

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	5
Vorwort	9
1. Kapitel:	
Grundlegende Verfahren und Prinzipien	19
<i>Verhaltenstypen, Konditionierung und Reversion</i>	20
<i>Möglichkeiten zum Aufbau von Verhalten</i>	23
Positive Verstärkung	23
Negative Verstärkung	27
Differentielle Verstärkung und Verhaltensformung	28
Ein- und Ausblenden	31
Verstärkungspläne	33
Konditionierte Verstärkung und <i>Token</i> -Verstärkung	36
<i>Feedback</i>	40
<i>Möglichkeiten zum Abbau von Verhalten</i>	42
Verstärkung inkompatiblen Verhaltens	43
Löschung	43
Bestrafung	47
Sozialer Ausschluß	51
Differentielle Verstärkung von Alternativverhalten	53
Weitere Möglichkeiten zum Abbau unerwünschten Verhaltens	55
<i>Zusätzliche grundlegende, verhaltensbeeinflussende Prozesse</i>	55
Imitation	56
Differenzierung	58
Reizgeneralisierung	59
Verkettung	62
<i>Zusammenfassung</i>	64
<i>Fragen und Aktivitäten</i>	67
	15

2. Kapitel:

Abgeleitete Verfahren zur Modifikation von Schülerverhalten	69
<i>Alternative Verfahren zur Durchführung von Konsequenzen</i>	69
Unterschiedliches Maß an Verstärkung	69
Reduzierung von Verstärkungsplänen	71
Ausprobieren von Verstärkern	74
Gruppenkontingenz	76
Klassenspiele	80
<i>Selbstkontrolle</i>	83
Selbstkodierung	83
Selbstbestimmte Verstärkung	86
Kontingenzverträge	89
<i>Die Alternative: Verhaltensmodifikation durch Schüler</i>	91
Verstärkung durch die Altersgruppe	92
Verhaltensmodifikation beim Modifikator	95
<i>Sitzordnung und Raumaufteilung in der Klasse</i>	98
Unterschiedliche Sitzordnungen	98
Verstärkungsbereiche	102
<i>Zusammenfassung</i>	107
<i>Fragen und Aktivitäten</i>	109

3. Kapitel:

Meßdaten und experimentelle Techniken	111
<i>Verhaltensmessung</i>	112
Definition von Verhalten	112
Meßverfahren	112
Kontinuierliche Verhaltensmessung	119
Reliabilität bei Verhaltensmessungen	120
<i>Experimentelle Techniken</i>	123
Techniken in der traditionellen erziehungswissenschaftlichen Forschung	123
Techniken in der Verhaltensforschung	125
<i>Graphische Darstellung von Meßdaten</i>	136
<i>Zusammenfassung</i>	141
<i>Fragen und Aktivitäten</i>	145

4. Kapitel:

Lehrer und Erzieher in der Auseinandersetzung mit typischen Schulproblemen

.....	147
<i>Erziehungsprobleme und Disziplinschwierigkeiten</i>	151
Situation 1: Nasse Hose, Isolationsverhalten und Daumenlutschen bei einem Vorschulkind	151
Situation 2: Unfolgsame Kindergarten-Kinder	154
Situation 3: Alles schwatzt, und keiner arbeitet	156
Situation 4: Störverhalten in der Cafeteria	159
Situation 5: Aufstehen vom Platz während der Fahrt im Schulbus	164
Situation 6: Störung des Unterrichts in einer Sonderklasse (<i>Junior-High-School</i>)	167
Situation 7: Der Schulberater setzt sich aktiv ein	171
Situation 8: Unterrichtsstörung durch Reden und Umdrehen in einer <i>High-School</i> -Klasse	175
<i>Lernprobleme</i>	
Situation 9: Konzentrationsmangel und schlechtes Lesen	179
Situation 10: Schlechte Leistungen im Aufsatzschreiben	183
Situation 11: Zahlenverdrehen	186
Situation 12: Schlechte Rechtschreibung	189
Situation 13: Abbau von Störverhalten durch Aufbau schulischer Leistungen	191
Situation 14: Versagen in Mathematik	194
Situation 15: Schlechte Rechtschreibung	196

5. Kapitel:

Individuelle Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Verhaltensmodifikation

.....	201
<i>Bedeutet »Verstärkung« von Kindern nicht eigentlich Bestechung?</i>	201
<i>Was berechtigt Lehrer, Schülerverhalten zu modifizieren? Wird Kindern damit nicht die Freiheit der Wahl genommen?</i>	203
<i>Befürchten Sie nicht, daß gewissenlose Menschen die Techniken der operanten Konditionierung mißbrauchen könnten?</i>	206
<i>Wirkt nicht ein Lehrer, der verhaltensmodifizierende Verfahren anwendet, kalt und mechanisch?</i>	209
<i>Müssen Lehrer und Erzieher unbedingt wissenschaftlich-exakte Verfahren anwenden?</i>	211

<i>Ist es nicht denkbar, daß man bei der Verhaltensmodifikation den Teufel mit Beelzebub austreibt?</i>	213
<i>Unterdrückt Verhaltensmodifikation die Kreativität?</i>	216
<i>Wie reagieren Kinder auf die Einstellung verhaltensmodifizierender Verfahren?</i>	218
<i>Angenommen, mit einem verhaltensmodifizierenden Verfahren wird erreicht, daß sich die Kinder ruhig verhalten und an ihren Plätzen bleiben. Heißt das denn auch, daß sie mehr lernen?</i>	220
<i>Wie reagieren die Klassenkameraden, wenn der Lehrer bei einem einzelnen Schüler ein verhaltensmodifizierendes Verfahren anwendet?</i>	222
<i>Wenn ein Kind nicht lernt, machen Verhaltensmodifikatoren es dem Lehrer zur Pflicht, sich neue, wirkungsvollere Verfahren auszudenken. Ziehen sie niemals in Erwägung, daß kulturelle und physiologische Faktoren die Lernfähigkeit eines Kindes beeinträchtigen könnten?</i>	224
<i>Schlußfolgerungen und Ausblick</i>	226
Literaturverzeichnis	229
Stichwortverzeichnis	236